

Zwei Minuten Fahrzeit entscheiden über Zig-Millionen Zusatzkosten – kann das richtig sein?

„Spätestens am B533-B12 Verkehrskreisel endet die vielfach als Begründung herangezogene „Entwurfsklasse 1“, sagt Rosi Steinberger. „Wieso wird hier gegen den erklärten Willen der Betroffenen und obwohl jeder weiß, dass spätestens in Freyung-Ort sich die Fahrzeugmenge/Tag drastisch reduziert, trotzdem die „EK1“ auf Biegen und Brechen hochgehalten?“

Min. Herrmann antwortete zu ihrer Plenumsanfrage über die unterschiedlichen Einstufungen entlang der 436 km langen B12: *„In den Abschnitten der Bundesstraße 12 mit der Straßenkategorie VFS 1 ist grundsätzlich die Entwurfsklasse 1 der RAL anzuwenden. Eine Abminderung auf Entwurfsklasse 2 kommt nur in den schwächer belasteten Netzabschnitten der Bundesstraße 12 von**und von der Bundesstraße 533 bei Freyung bis zur Landesgrenze bei Philippsreut in Frage.**“*

„Zusätzlich ist die Klassifizierung hier grundlegend zu bezweifeln“, so Steinberger weiter. „Den die Einstufung in VFS 1 ist an die großräumige Verbindung zwischen zwei Oberzentren gekoppelt. Und das glaubt doch kein Mensch, dass die Verbindung zwischen Passau und Prag in absehbarer Zeit –Stichworte Topografie und tschechisches Naturschutzgesetz- noch geschaffen wird. Davon abgesehen, dass das gar nicht im Interesse der Bevölkerung sein kann, den überregionalen Verkehr aus Tschechien in den Bayerischen Wald zu holen.“

„Die Argumente der „Achterknoten-Befürworter“ sind bei Lichte betrachtet dünn. Im Interesse aller Beteiligten sollte in Ruhe eine Neubewertung durchgeführt werden können – ist das zu viel verlangt angesichts der Naturversiegelung-, Bau- und Kostendimensionen?“

Herzlich Ihre

Rosi Steinberger